



*ÖSTERREICHISCHER
BUNDES FEUERWEHR VERBAND*

ARBEITSHILFE FÜR FEUERWEHRKURATEN

Materialien für liturgische Feiern

Redaktion:

Dr. P. Michael Staberl OSB; LVB Stmk
Mag. P. Stephan Holpfer OSB; LVB NÖ

Inhaltsverzeichnis

1. Bausteine für den Gottesdienst.....	3
a. Bußgedanken.....	4
b. Gebete.....	7
c. Messfeier am Fest des hl. Florian.....	11
d. Fürbitten.....	15
e. Florianilied.....	21
f. Florianilitanei	22
g. Schriftstellen.....	23
h. Texte	24
2. Segnungen.....	28
3. Gebete und Texte in Not- und Katastrophensituationen.....	35
4. Totengedenken.....	46
5. Anhang.....	55

Bausteine für Gottesdienste

a. Bußgedanken:

I.

Jesus, du kennst uns in unseren Feigheiten und Bequemlichkeiten.

Herr erbarme dich unser.

Christus, du rufst uns, über unser Leben nachzudenken und aus
Irrwegen umzukehren.

Christus erbarme dich unser

Jesus, du schenkst immer wieder neue Anfänge.

Herr erbarme dich unser.

II.

Herr Jesus Christus, du schenkst uns Treue im Bekenntnis zu dir!

Herr erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, du schenkst uns Kraft im Glauben an dich !

Christus erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, du schenkst uns Mut, uns für andere einzusetzen!

Herr erbarme dich unser.

III.

Der heilige Florian war in deiner Nachfolge
konsequent und geradlinig.

Er wollte den Glauben nicht auf das verkürzen,
was den Menschen gefällt.

Herr erbarme dich unser.

Der heilige Florian hat uns gezeigt, was es heißt, dir mehr zu
gehören als den Menschen.

Er war auch durch Einschüchterungen
nicht vom Weg des Glaubens abzubringen.

Christus erbarme dich unser.

Der heilige Florian ist seinen Not leidenden Brüdern und Schwestern
zu Hilfe geeilt.

Er ist Vorbild aller, die sich für andere Menschen einsetzen.
Herr erbarme dich unser.

IV.

Gedanken zur Besinnung

Einleitung:

Schauen wir nun genauer auf unser eigenes Leben. Überlegen wir jede und jeder in Stille, wo wir gegen Gott, gegen andere Menschen, gegen uns selbst sündigen. Gehen wir unserem Leben wieder einmal auf den Grund, wo liegen Gründe dafür, dass wir manchmal so schwer entflammbar für Gott sind.

(Stille)

Wie ist meine Beziehung zu Gott?

Der hl. Florian riskiert seine berufliche Karriere, weil er sich zu Gott bekennt. Er ist entflammt für den neuen Weg, das noch recht junge Christentum. Er glaubt den Worten Jesu und bekennt sich zu ihm.

Und ich?

Gleicht mein Glaube nicht oft mehr einem geknickten Rohr als einem starken, blühenden Zweig? Versuche ich die Stimme Gottes in der Welt zu hören? Ist es mir wichtig, im Alltag in Verbindung mit Gott zu bleiben durch das Gebet. Traue ich mich zu Gott zu stehen, wenn andere über das Christentum lächeln oder es gering schätzen?

(Stille)

Wie bin ich zuhause, im Freundeskreis, am Arbeitsplatz?

Der hl. Florian riskiert sein Leben als er sich für seine gefährdeten Freunde und Freundinnen einsetzt. Er war ein einflussreicher Mann, eigentlich schon im Ruhestand, niemand hätte ihn mehr behelligt. Er

aber setzt sich mit seiner Erfahrung und seinem Einfluss ein, seinen bedrohten Mitchristinnen und Mitchristen in Lorch zu helfen.

Und ich?

Gleicht meine Liebe zu meinen Mitmenschen nicht oft einem glimmenden Docht, der wenig Wärme und Licht verbreitet? Schätze ich die Menschen, die mit mir leben als wertvoll, oder denke ich nur daran, wie sie mir nützen könnten? Achte ich das Vertrauen, die Liebe und die Freundschaft anderer für mich hoch? Versuche ich diese Wertschätzung auch auszudrücken und zu sagen?

(Stille)

Wer bin ich?

Der hl. Florian steht zu seinem Glauben und tut das, was er für richtig hält. Es scheint als gelten die Worte der Jesajalesung besonders auch für Florian: „Ich, der Herr, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen, ich fasse dich an der Hand. Ich habe dich geschaffen und dazu bestimmt, der Bund für mein Volk und das Licht für die Völker zu sein: blinde Augen zu öffnen, Gefangene aus dem Kerker zu holen und alle, die im Dunklen sitzen, aus ihrer Haft zu befreien.“

Und ich?

Bin ich ehrlich und offen gegen mich selbst oder mache ich mir gerne was vor? Bin ich bereit mich von Gott leiten zu lassen? Bemühe ich mich, durch mein Leben das Christentum zum Strahlen zu bringen?

(Stille)

Die eigene Schuld eingestehen zu können, auch vor den anderen, sei unser Aufbruch zu neuer Wärme und Stärke im Glauben. Beten wir gemeinsam das Schuldbekenntnis:

(Allgemeines Schuldbekenntnis)

Guter Gott, erbarme dich unser. Lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen

Stefan Schlager

b. Gebete:

I.

Gott, unser aller Vater,
der heilige Florian hat dir
als erster in unserer Heimat
Leib und Leben geschenkt.

Darum verehren wir ihn als Patron und Fürbitter.

Wenn wir ihn jetzt ehren
und ihn um seine Hilfe anrufen,
lass das nicht ohne Wirkung bleiben
für unser Leben im Glauben
und in der Liebe.

Amen.

II.

Allmächtiger und starker Gott,
Vater unseres Herrn Jesus Christus!
Wir Schauen auf das Beispiel des hl. Florian
und seiner Freunde

und wissen uns mit ihnen verbunden,
mit ihrem Leben, ihrem Zeugnis,
ihrem Glauben und auch mit ihrem Gebet.

Darum bitten wir voller Vertrauen,
gib auch uns den Mut uns furchtlos
zu unserem Glauben zu bekennen
und schütze unsere Leben,
unser Hab und Gut,

vor Unglück und Gefahr.
Behüte und bewahre alle Feuerwehrmänner und -frauen,
und alle freiwilligen Helfer
vor jedem Schaden und allen Gefahren.
Darum bitten wir auf die Fürsprache des hl. Florian
durch Christus unseren Herrn. Amen.

III.

Lebendiger Gott,
deine Nähe, deine Zuwendung, deine Weite
hat immer wieder Menschen berührt, getroffen, Mut gemacht
- sie zu eigener Menschlichkeit und Weite „entflammt“.
Wie kein anderer hat Jesus – dein Sohn - dich erfahrbar gemacht
und Menschen mit deinem Geist,
deiner Leidenschaft, deinem Feuer angesteckt.

Auch Florian,
der erste namentlich bekannte Christ und Märtyrer
in unserem Land, ließ sich von dir berühren.

Entflammt für dich und deinen Sohn
setzte er sein Leben für seine Mitchristen ein.

Er wich – selbst im Angesicht des Todes -
nicht von deiner heilbringenden Botschaft ab.

Lebendiger Gott, wir bitten dich
entflamme auch heute Menschen
mit deiner Liebe, deiner Weite
und deiner Leidenschaft für das Leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Herrn und Bruder.

Amen

(Stefan Schlager)

IV.

Allmächtiger, ewiger Gott,
du schenkst uns Freude



durch die Festfeier des heiligen Florian
und der Märtyrer von Lorch.
Lass uns ihre Gemeinschaft im Himmel erlangen
und dich mit ihnen in Ewigkeit loben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
unsern Herrn.
Amen.

V.

Herr, unser Gott, du umgibst uns allezeit mit deiner liebenden Sorge.
Du verbindest uns untereinander zu einer Gemeinschaft,
die auf dich hört und dir vertraut.
Du bist es, der uns die Kraft gibt,
anderen im Leben zu helfen und beizustehen.
Lass uns nicht aneinander vorübergehen
und stärke unsere Gemeinschaft.
Darum bitten wir durch Jesus Christus!

VI.

Herr, unser Gott, du umgibst uns Menschen allezeit mit deiner
liebenden Sorge. In allen Gefahren des Lebens bist du bei uns.
Lass uns wie der hl. Florian ganz auf dich vertrauen
und von deiner Größe und Güte den Menschen Zeugnis geben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

VII.

Herr, unser Gott,
wir bitten dich für den Dienst unserer Feuerwehrleute.

Bewahre sie bei ihren Übungen und Einsätzen
und segne ihre Gemeinschaft.
Mache auch weiter Menschen bereit,
in den Dienst für andere zu treten
und sich in den freiwilligen Feuerwehren zu engagieren
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Amen.

VII.

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns!
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten!
Er sei bei uns auf allen unseren Wegen
und beschütze uns in unserem Dienst!
Es segne uns auf die Fürsprache des hl. Florian
der allmächtige Gott, der Vater
und der Sohn und der hl. Geist.

VIII.

Segensgebet

Du, Gott der Anfänge,
entzünde in uns das Feuer deiner Liebe.
Dein Friede komme auf uns herab
und begleite uns unser Leben lang.
Deine Freude erfülle unser Herz
und stärke uns für unseren Alltag.
Deine Kraft richte uns auf
und gebe uns Mut zum Leben.
Dein Licht erhelle unsere Dunkelheiten
und erleuchte uns jeden Tag.

Deine Liebe zeige uns dein Erbarmen
und verändere unser Leben.
Deine Hoffnung sei unsere Begleiterin
und führe uns zum Ziel des Lebens.
So segne uns Gott,
der uns Vater und Mutter ist
durch Jesus Christus
im Heiligen Geist.
Amen

c. Messfeier am Fest des hl. Florian

Eröffnungsvers

Kommt her, ihr, die von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit Anfang der Welt für euch bestimmt ist. Halleluja. (Mt 25, 34)

Tagesgebet

Großer und starker Gott,
du hast dem heiligen Florian
und seinen Gefährten
die Gnade geschenkt,
den Glauben an Christus
durch ihr Sterben zu bezeugen.
Gewähre uns auf ihre Fürsprache Schutz und Hilfe
und gib auch uns den Mut,
den Glauben unerschrocken zu bekennen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

1. Lesung (Offb 12, 10-12a)

Lesung aus der Offenbarung des Johannes:

Ich, Johannes, hörte eine laute Stimme im Himmel rufen:



Jetzt ist er da, der rettende Sieg,
die Macht und die Herrschaft unseres Gottes
und die Vollmacht seines Gesalbten;
denn gestürzt wurde der Ankläger unserer Brüder,
der sie bei Tag und bei Nacht vor unserem Gott verklagte.
Sie haben ihn besiegt durch das Blut des Lammes
und durch ihr Wort und Zeugnis;
sie hielten ihr Leben nicht fest,
bis hinein in den Tod.
Darum jubelt, ihr Himmel
und alle, die darin wohnen.

Antwortpsalm (Ps 34, 2-3.4-5.6-7.8-9)

Ant.: All meinen Ängsten hat mich der Herr entrissen.

Ich will den Herrn allezeit preisen;
immer sei sein Lob in meinem Mund.

Meine Seele rühme sich des Herrn;
die Armen sollen es hören und sich freuen.

Verherrlicht mit mir den Herrn,
lasst uns gemeinsam seinen Namen rühmen.

Ich suchte den Herrn, und er hat mich erhört,
er hat mich all meinen Ängsten entrissen.

Blickt auf zu ihm, so wird euer Gesicht leuchten,
und ihr braucht nicht zu erröten.

Da ist ein Armer; er rief, und der Herr erhörte ihn.
Er half ihm aus all seinen Nöten.

Der Engel des Herrn umschirmt alle, die ihn fürchten und ehren,
und er befreit sie.

Kostet und seht, wie gütig der Herr ist;
wohl dem, der zu ihm sich flüchtet!

Ant.: All meinen Ängsten hat mich der Herr entrissen.

2. Lesung 1 Petr 1, 3-9

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus:

Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu geboren,
damit wir durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten
eine lebendige Hoffnung haben

und das unzerstörbare,

makellose und unvergängliche Erbe empfangen,

das im Himmel für euch aufbewahrt ist.

Gottes Macht behütet euch durch den Glauben,

damit ihr das Heil erlangt, das am Ende der Zeit offenbar werden soll.

Deshalb seid ihr voll Freude,

obwohl ihr jetzt vielleicht kurze Zeit

unter mancherlei Prüfungen leiden müsst.

Dadurch soll sich euer Glaube bewähren,

und es wird sich zeigen,

dass er wertvoller ist als Gold, das im Feuer geprüft wurde

und doch vergänglich ist.

So wird eurem Glauben Lob, Herrlichkeit und Ehre zuteil

bei der Offenbarung Jesu Christi.

Ihn habt ihr nicht gesehen,

und dennoch liebt ihr ihn;

ihr seht ihn auch jetzt nicht;

aber ihr glaubt an ihn und jubelt in unsagbarer,

von himmlischer Herrlichkeit verklärter Freude,

da ihr das Ziel des Glaubens erreichen werdet:

euer Heil.

Ruf vor dem Evangelium (Vers: 1 Petr 4, 14)

Halleluja. Halleluja.

Wenn ihr wegen des Namens Christi beschimpft werdet, seid ihr selig
zu preisen; denn der Geist der Herrlichkeit, der Geist Gottes ruht auf
euch. Halleluja.

Evangelium (Mt 10, 17-22)



Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Nehmt euch vor den Menschen in acht! Denn sie werden euch vor die Gerichte bringen und in ihren Synagogen auspeitschen. Ihr werdet um meinetwillen vor Statthalter und Könige geführt, damit ihr vor ihnen und den Heiden Zeugnis ablegt. Wenn man euch vor Gericht stellt, macht euch keine Sorgen, wie und was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde eingegeben, was ihr sagen sollt. Denn nicht ihr werdet dann reden, sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden. Brüder werden einander dem Tod ausliefern und Väter ihre Kinder, und die Kinder werden sich gegen ihre Eltern auflehnen und sie in den Tod schicken. Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden; wer aber bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet.

Gabengebet

Gott unser Vater,
am Gedenktag des hl. Florian und seiner Gefährten
rufen wir zu dir:

Gewähre uns jene Treue
im Bekenntnis zu deinem Namen,
die du ihnen geschenkt hast,
und nimm unsere Gaben an,
wie du das Opfer ihres Lebens angenommen hast.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Kommunionvers (Joh 12, 24)

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Halleluja.

Schlussgebet



Allmächtiger Gott,
am Festtag des heiligen Florian uns seiner Gefährten
haben wir von dem einen Brot gegessen.
Erhalte uns in der Liebe zu dir
und zu allen Menschen
und lass uns im neuen Leben wandeln,
das du uns geschenkt hast.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

c. Fürbitten

I.

Allmächtiger und gütiger Gott, wir wissen dass wir immer deiner
Hilfe bedürfen und auf deinen Schutz angewiesen sind.
Auch heute wollen wir mit unseren Bitten und Anliegen zu dir
kommen:

1. Bewahre die Feuerwehrfrauen und -männer auf die Fürsprache des
hl. Florian vor allen Gefahren und Verletzungen in Übung und
Ernstfall.

A: Wir bitten dich erhöre uns

2. Stärke den Geist der Freundschaft in unseren Feuerwehren und lass
jeden seinen Platz in unseren Gemeinschaften finden.

3. Beschütze unser Heimatland vor schweren Unfällen und
Katastrophen und gib uns Solidarität in allen schwierigen Situationen.



4. Viele Orte unserer Erde werden immer wieder von Katastrophen, Unglücksfällen, Terror und Krieg heimgesucht. Hilf den betroffenen Menschen nicht zu verzweifeln und wieder Mut zu fassen.

5. Der hl. Florian hat für den Glauben an Jesus Christus sein Leben gegeben. Lass die Menschen treu zum Glauben stehen und in allen Lebenssituationen auf Gott vertrauen.

6. Schenke allen verstorbenen Feuerwehrkameraden, das ewige Leben und die ewige Freude bei dir.

Diese und viele nicht ausgesprochene Bitten wollen wir zu dir bringen, erhöre uns durch Christus unseren Herrn. Amen

II.

1. Wir haben uns bemüht, unsere Gaben und Fähigkeiten in unserem Feuerwehrdienst einzubringen und haben mitunter unser Leben und unsere Gesundheit für andere riskiert. Wir bitten Dich: Gib uns auch in Zukunft Kraft und Ausdauer, Fantasie und Kompetenz, Mut und Gelassenheit, um unserem Nächsten beizustehen.

2. Jeder Einsatz erfordert höchste Konzentration und volle Aufmerksamkeit. Um gut arbeiten zu können, brauchen wir gute, verlässliche und bewährte Zusammenarbeit. Jeder muss sich auf die anderen verlassen können: „Einer für alle - alle für einen.“ Wir bitten Dich: Stärke und festige unsere Kameradschaft und fördere den Teamgeist.

3. Manche Einsätze haben sich in unser Gedächtnis eingebrannt. Bilder vom Einsatz verfolgen uns noch lange Zeit, Gesehenes und Gehörtes belastet uns manchmal bis in unsere Träume hinein. Wir

bitten Dich: Nimm von uns, was unsere Seele belastet. Hilf uns erkennen, was uns Erleichterung verschafft.

4. Manchmal ist unserm Tun kein Erfolg beschieden. Es bleibt uns nur noch übrig, tote Angehörige, Kinder, Freunde, Kameraden oder Nachbarn zu bergen und die Hinterbliebenen zu trösten. Wir bitten Dich: Gib uns die Kraft, den Misserfolg, die Ohnmacht und die Hilflosigkeit auszuhalten.

5. Wir könnten uns nicht für unseren Nächsten einsetzen, wenn nicht andere zuhause und am Arbeitsplatz unsere Arbeit übernehmen. Sie stärken uns, weil wir bei ihnen ein offenes Ohr oder stummes Verstehen finden. Wir bitten Dich: Hilf uns, ihnen zu danken, was sie mittragen.

6. Kameraden vor uns haben uns den Weg bereitet, Dank ihnen haben wir unseren heutigen Ausrüstungs- und Kenntnisstand. Dankbar blicken wir auf ihr Werk zurück. Wir bitten Dich: Lass unsere verstorbenen Kameraden in Deinem Frieden ruhen.

III.

Lasst uns jetzt in den Fürbitten zu Jesus Christus, dem Herrn und Erlöser der Welt, der uns Vergebung und Frieden angeboten und die Nächstenliebe aufgetragen hat, beten:

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

1. Lass jeden seine Fähigkeiten entdecken und entwickeln. Und hilf uns, gut mit Konflikten umzugehen.

2. Behüte und beschütze uns bei all unserem Tun, dass wir gesund an Leib und Seele vom Einsatz zurückkehren.

3. Lass uns erkennen, wenn wir uns verausgaben und es übertreiben, Gebiete uns Einhalt, wenn wir unsere Kräfte über Gebühr beanspruchen.



4. Stärke und festige unsere Kameradschaft getreu dem Motto „einer für alle – alle für einen“.

5. Lass die Menschen die unser schönes Land regieren, den Wert aller freiwilligen Hilfsorganisationen erkennen, verstehen und unterstützen.

6. Gib uns Kraft in Situationen wo wir mit unserer Hilfe keinen Erfolg mehr haben. Nimm alle Verstorbenen bei dir auf und vergelte ihnen all das Gute das sie getan haben.

Ewiger Gott, deine Liebe zu den Menschen ist grenzenlos.

Schenke allen deine Liebe, die guten Willen haben.

Denn du hast allen dein Heil verheißen.

Dafür danken wir dir und preisen dich,

durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

IV.

Guter Gott, der Aufgabenbereich der Feuerwehren wird definiert als: „retten – bergen – löschen – schützen“. Dies ist eine Vielzahl von Tätigkeiten, die diese Männer und Frauen zu erfüllen haben. Erhöre unsere Bitten.

1. Das Heulen der Sirene und das damit verbundene Ausrücken ist für die Feuerwehrkräfte eine „Extremsituation“. Wir wissen oft nicht was uns an der Einsatzstelle erwartet und was von uns gefordert wird. Hilf uns, das Erlernte professionell anzuwenden und die notwendige Ruhe und Gelassenheit zu bewahren.

2. Der Dienst in der Wehr ist ehrenamtlich. Wie in anderen Bereichen gestaltet es sich auch in der Feuerwehr zunehmend schwieriger junge Menschen für diesen „Dienst an der Allgemeinheit“ zu gewinnen.



Schenke Du die Bereitschaft sich in einer Gemeinschaft einzubringen.

3. Gerade bei Einsätzen sind die Feuerwehrleute immer wieder Situationen ausgeliefert, in denen sie sich in Gefahr begeben um anderen zu helfen. Halte Du Deine schützende Hand über uns.

4. Auch in der Feuerwehr ist es wichtig, dass es Mitglieder gibt, die sich für Führungspositionen zur Verfügung stellen. Diese Kameraden und Kameradinnen sind oft diejenigen die schnell Entscheidungen fällen müssen und somit Verantwortung übernehmen. Gib Du ihnen einen „kühlen“ Kopf und das notwendige Feingefühl.

5. Jeder von uns kennt Feuerwehrkameraden, die bereits aus diesem Leben geschieden sind. Lass Sie uns nicht vergessen und schenke ihnen bei Dir die ewige Ruhe.

Herr unser Gott, wir haben uns Dir im Gebet anvertraut, erhöere unsere Bitten und zeige uns allen wie wichtig der Dienst am Nächsten ist.

V.

Die Blutzegen, wie der heilige Florian, haben in der Kraft Christi die Erprobung ihres Glaubens bestanden. Die Macht und Herrschaft Gottes ist in seinem Bekenntnis bis zum Tod offenbar geworden. Mit ihm wollen wir uns an Gott wenden:

1. Mit der Kraft des hydraulischen Rettungsgerätes retten wir Leben.
- Stärke die innere Kraft der Helfenden, damit sie an belastenden Einsätzen nicht zerbrechen. [*Symbol: Pedalschneider*]

2. Der Anhaltestab dient zum Regeln des Verkehrs.- Schenke uns Deinen Geist, dass wir im richtigen Moment gehen um zu helfen und im richtigen Moment stehen bleiben um uns und andere zu schützen.
[*Symbol: Anhaltestab - Winkerkelle*]



3. Das Funkgerät dient zur drahtlosen Kommunikation.- Sende das Feuer des Heiligen Geistes, das seine Funken Zusammenarbeit, Gemeinschaft und Verständnis unter uns und unter den Völkern bringen. [*Symbol: Funkgerät*]

4. Das Scheinwerferlicht dient dazu die Nacht zu erhellen.- Öffne die Augen unseres Herzens, dass wir Deinen Lichtstrahl immer sehen und so auf den dunklen Pfaden unseres Lebens nicht vom rechten Weg abkommen. [*Symbol: Scheinwerfer*]

5. Wir bitten für die Menschen, die an diesem Tag gern bei uns gewesen wären, die uns aber vorangegangen sind. Schenke Ihnen das ewige Leben! [*Symbol: Windlicht*]

**Herr, nimm mich dahin mit, wohin ich gehen soll;
sage mir, was ich sagen soll
und lass mich dir nicht im Wege stehen.**

(Gebet von P. Mychal Judge; Feuerwehrseelsorger, gestorben beim Attentat 11. September 2001)

VI.

Lasset uns beten:

Jesus, Du Auferstandener, lebendiger Heiland,
der Du für alle Menschen da bist,
der Du für uns das Beste willst,
jedem Deinen Frieden schenkst
und für jeden Dein Leben eingesetzt hast.

Wir bitten Dich:

1. Hilf uns, den Dienst am Menschen aus Deinem Geist zu vollziehen.

2. Stärke uns, treu zu unserem Gelöbnis zu stehen, auch unser Leben einzusetzen wenn es sein muss.
3. Schenke uns Mut und lass uns im Einsatz rasch die richtigen Entscheidungen treffen.
4. Halte Deine schützende Hand über unsere Feuerwehrmänner und -frauen und begleite sie mit Deiner Hilfe.
5. Lehre der Feuerwehrjugend durch das Vorbild der Erwachsenen den Gemeinschaftsgeist und das Füreinanderdasein.
6. Lass unsere Nichtaktiven, die alten und kranken Mitglieder spüren, dass sie gebraucht werden durch ihr Mitdenken und Mittun.
7. Schenke unseren lieben verstorbenen Feuerwehrkameraden und allen Verstorbenen das ewige Leben.

Allmächtiger ewiger Gott!

Nimm all unser Mühen und Streben an und schenke uns durch die Fürsprache des heiligen Florian gnädig Gehör.

Darum bitten wir Dich durch Christus unseren Herrn.

Amen.

e. Florianilied

Text: Franz Kastberger

Melodie: nach "Lobe den Herren", GL 258

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören.
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf,



lasset den Lobgesang hören.

2. Lobe den Herren! Für ihn gilt es, Zeugnis zu geben,
um so wie Florian nach seiner Freundschaft zu streben.
Er steht uns bei, wenn wir bereit sind und treu,
als Gottes Kinder zu leben.
3. Lobe den Herren, mit Florian wir auf ihn bauen.
Er gibt uns allen die Kraft und den Mut zum Vertrauen.
Er hat die Macht, uns zu befrei'n aus der Nacht:
Wir werden ewig ihn schauen!
4. Heiliger Florian, hilf uns in Not und Gefahren!
Gott mög' es geben, dass Feuer und Wasser nicht schaden.
Tritt für uns ein; lass uns bereit dazu sein,
Leben und Gut zu bewahren!

Lieder für Gottesdienste und Andachten:

Aus dem Gotteslob folgende Nummern:

257; 258; 259; 261; 267; 268; 281; 291; 294; 300; 614; 615;
622; 637; 638; 671; 847; 848; 851;

f. Florianilitanei

I.

Heiliger Florian, dein Leben und deine Liebe haben bis in das Leiden
und in den Tod hinein dem Glauben an Christus gegolten.

Wir rufen zu dir:

V: Heiliger Florian, du unser Vorbild,
- du unser Fürsprecher,
- du unser Helfer,

A bitte für uns.
(Nach jeder Anrufung)



V.: Heiliger Florian, du warst konsequent und geradlinig,
- du wolltest den Glauben nicht verkürzen auf das,
was den Menschen gefällt,
- du warst auch durch Einschüchterungen nicht abzubringen vom
Weg des Glaubens,
- du hast gezeigt, was es heißt, Gott mehr zu gehorchen
als den Menschen:

V: Heiliger Florian, du Zuversicht aller, die in Schwierigkeiten
aushalten,
- du Trost derer, die sich alleingelassen fühlen,
- du Hilfe derer, die in Not geraten,

V: Heiliger Florian, du Fürbitter für alle, die zum Helfen bereit sind,
- du Helfer für alle, die dein Beispiel ernst nehmen,
- du Patron der Kirche,

V: Heiliger Florian, du unser aller Schutzpatron,
- Ihr heiligen Märtyrer von Lorch,
- ihr Glaubensbrüder und Freunde des heiligen Florian,

Herr, unser Gott, lass uns auf die Fürbitte des heiligen Florian und
seiner Glaubensbrüder im Martyrium dir näher kommen, in dieser
Stunde und jeden Tag und einmal für immer.
Amen.

g. Schrifttexte

Schöpfung - Bewahrung der Schöpfung - Leben:

Gen 1, 1-2, 4a; Koh 1, 4-11;
Pss 8, 2-10 / 19, 2-15 / 36, 6-11 / 104, 1-35;

“Christentum zum Blühen bringen“

Zum Glück gab es Menschen
und gibt es sie immer noch,
die dem Christentum
menschliches Antlitz verleihen.

Zum Glück gab und gibt es Menschen,
die den Glauben zum Blühen bringen,
mit frischem Duft
und bunten Farben -
auch in schwierigen Zeiten.

Zum Glück gab und gibt es Menschen,
die das Christentum leben:
gerne, authentisch, anziehend,
mit Weitblick und Tiefgang,
für andere und mit anderen,
ohne viel Aufhebens,
nahe am Feuer,
mitten im Leben.

Stefan Schlager

II. Das Verbrennungs-Dreieck: alte Weisheiten aus der Bibel

Wenn kein Holz mehr da ist, so verlischt das Feuer, und wenn der Verleumder weg ist, so hört der Streit auf. Wie die Kohlen die Glut und Holz das Feuer, so facht ein zänkischer Mann den Streit an.



Sprüche 26,20-21

Ich denke, jeder von euch kennt das Verbrennungs-Dreieck. Mit dem zeigen wir immer wieder die Voraussetzungen für ein Feuer: Sauerstoff, Brennstoff und Hitze - das sind die 3 Seiten des Verbrennungs-Dreiecks. Wenn die im richtigen Verhältnis beieinander sind, dann brennt das Feuer. Nimmt man eine der 3 Seiten weg, dann geht das Feuer aus.

Etwas ganz ähnliches gibt es auch bei menschlichen Beziehungen - sei es innerhalb oder außerhalb einer Feuerwehr: Das Beziehungs-Zerstörungsdreieck. Wie das Verbrennungs-Dreieck hat das Beziehungs-Zerstörungsdreieck drei Hauptseiten: Menschen, Meinungen und Gerede. Und wenn jetzt noch Bössartigkeit dazukommt, dann zündet es durch. An diesem Bibelvers können wir sehen, dass unser Wissen über Feuer, das Verbrennungsdreieck, schon uralt ist. „Wenn kein Holz mehr da ist, so verlöscht das Feuer“... Das könnte auch aus einer heutigen Ausbildung kommen. Und schon damals war dieses Wissen so weit verbreitet, dass es als ein Bild für menschliche Beziehungen erhalten konnte. „Wenn der Verleumder weg ist, so hört der Streit auf“. Oder umgekehrt, um es noch einmal ganz deutlich zu machen: „Wenn man Brennstoff hinzufügt, kann das Feuer brennen“ - In der menschlichen Beziehung: „Wenn ein zänkischer Mensch dabei ist, dann geht die Beziehung kaputt.“ Die Feuerwehr ist angewiesen auf ihre Kameradschaft und den Zusammenhalt untereinander. Bei gemeinsamen Einsätzen, Übungen und Unternehmungen wächst man zusammen. Aber es hängt auch von der Einstellung und Verhalten von jedem von uns zusammen. Ich wünsche euch und ich wünsche mir, dass wir mithelfen, menschliche Beziehungen zu schützen und zu retten.

LFKUR Pfr. Martin Schlor (die Grundidee stammt von Hanjo v. Wietersheim)

III. Ein Gedicht

(Nicht für den Gottesdienst, aber zum Nachdenken)

Ein Mensch, der an der Spritze steht,
bekämpft den Brand so gut es geht,



bis er zuletzt nur noch zur Not
entrinnt dem eignen Feuer-Tod.
Ein Unmensch, der am Stammtisch sitzt,
hätt´ weitaus tapferer gespritzt.
Er überzeugt nun, gar nicht schwer,
sogar den Menschen hinterher,
mit prahlerischen Redeflüssen,
dass er hätt besser spritzen müssen.
Und aus dem Menschen wird zuletzt
ein Feigling gar, der pflichtverletzt.
Und alle rühmen um die Wette,
wie gut gespritzt der Unmensch hätte.
Eugen Roth

IV. Gebet im Einsatz

Lieber Gott,
sei du jetzt bei mir,
schütze mich vor Unfällen,
schenke mir sichere Hände
und einen klaren Kopf.

V. Gebet für alle, die nicht im Einsatz sind

Herr, unser Gott,
du liebst alle Menschen.
du willst nicht,
dass uns Schlimmes passiert.
Sei jetzt bei denen, die in Gefahr sind
und stärke alle, die ihnen helfen wollen.

VI. Besinnungstext für Feuerwehrjugend / Kinder

Einige Kinder zeigen uns jetzt Dinge, die Feuerwehrleute benötigen.
Sie sagen uns, welche Bedeutung sie auch für unser Leben haben
können.



1. Ich trage einen Feuerwehrhelm. Dieser Helm schützt mich bei den oft gefährlichen Einsätzen, die wir durchführen müssen. Ein Helm soll mich vor all dem bewahren, was meinem Kopf schaden könnte. – Vater, lass uns auch füreinander zu einem Helm werden, indem wir einander beschützen und Sicherheit geben.

2. Ich halte eine Kübelspritze in meinen Händen: Mit diesem Strahlrohr und dem Wasserschlauch, kann ich den Wasserstrahl dorthin dirigieren, wo ich ihn brauche. – Vater, schenke auch uns selber den Blick, der uns erkennen lässt, wo Feuer am Dach ist, und wo große Not herrscht.

3. Wenn die Sirene heult, dann heißt es, Platz machen auf den Straßen und Plätzen unseres Ortes, denn für die Feuerwehr und für den Schadensfall ist jede Sekunde kostbar und lebenswichtig. – Vater, lass uns erkennen, welchen großen Wert das Leben darstellt, und lass es uns nach Kräften schützen.

4. Ich trage ein Funkgerät bei mir: Mit diesem Funkgerät kann der Feuerwehrmann rasch Hilfe anfordern, wenn seine Gruppe nicht zurechtkommt. – Vater, schenke allein du uns ein Ohr, das die Hilferufe der anderen wahrnimmt.

5. Alle wissen, dass die Feuerwehr Schläuche benötigt, um das Löschwasser dorthin zu liefern, wo der Brandherd ist. Mancher Schlauch kann auch platzen, wenn der Druck zu hoch ist. – Vater, lass uns lernen, füreinander mehr Geduld zu haben und nicht so schnell zu explodieren.

Bitten wir den Herrn, dass wir immer füreinander Zeit finden, mehr Verantwortung aufbringen, und dass wir alle einsehen, dass nur Gemeinschaftlichkeit und Zusammenhalt unserem Ort Frieden und Harmonie bringen. Der hl. Florian sei uns dazu Fürsprecher, und Gott helfe uns. Amen.

Segnungen

I.

29



Segensgebet aus dem Benediktionale:

V.: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

A.: Der Himmel und Erde erschaffen hat

V.: Herr, erhöre mein Gebet.

A.: Und lass mein Rufen zu dir kommen.

V.: Lasset uns beten.

Herr, unser Gott, du hast die Welt erschaffen und alles wunderbar geordnet. Die Elemente stehen in deinem Dienst und erhalten den Menschen am Leben. Das Feuer spendet uns Wärme und Licht, es schmilzt das Erz und läutert das Gold. Es kann auch zur Gefahr werden für Mensch und Tier, für Hab und Gut.

Segne +, wir bitten dich, dieses Feuerwehrhaus (*diese Feuerwehrgeräte, dieses Feuerwehrfahrzeug*), das (*die*) wir heute in Dienst stellen. In der Gefahr trage es dazu bei (*mögen sie dazu beitragen*), die zerstörerische Gewalt des Feuers zu brechen, Unglück und Naturkatastrophen abzuwehren. Schütze die Menschen, die sich seiner (*ihrer*) bedienen und als Feuerwehrleute ihren Dienst zum Wohl der Gemeinschaft verrichten. Bewahre uns vor Schaden und mache uns alle bereit zu aufrichtiger Zusammenarbeit, zu gegenseitiger Hilfeleistung und zum Dienst am Nächsten.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Lasst uns auch um den Schutz des hl. Florian bitten.

Großer und starker Gott, du hast den hl. Florian und seinen Gefährten die Gnade geschenkt, den Glauben an Christus durch ihr Sterben zu bezeugen. Gewähre uns auf ihre Fürsprache Schutz und Hilfe und gib auch uns den Mut, den Glauben unerschrocken zu bekennen. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn

II.

Lobpreis und Segensbitte aus „Ökumenische Segensfeiern“

V.: Gepriesen bist du Herr unser Gott.
Alles, was du geschaffen hast, ist gut.
Wir loben dich.

A.: Wir preisen dich.

V.: Die ganze Schöpfung hast du wunderbar geordnet. Die Elemente
verherrlichen dich und dienen unserem Leben.
Wir loben dich.

A.: Wir preisen dich.

V.: Du gibst uns die Mittel zur Hand, deine Schöpfung zu bewahren.
Wir loben dich.

A.: Wir preisen dich.

V: Gott unser Vater,
nimm diese(s) [*Nennung des Anlasses / Gegenstandes*],
das wir heute in Gebrauch nehmen,
in deine Obhut, damit es dem Wohl der Menschen dient.
Alle, die als Feuerwehrleute hier ihren Dienst tun,
und alle, denen sie zur Hilfe kommen,
schließe ein in deinen Segen.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herren.

A.: Amen

III. Schriftstellen zu den Segnungsfeiern

Mk 9, 33-35

Jesus kam mit seinen Jüngern nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr unterwegs gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten unterwegs miteinander darüber gesprochen, wer von ihnen der Größte sei. Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein.

Joh 15, 12-14

Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.

Lk 10, 30-37

Jesus antwortete ihm: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halb tot liegen. Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging weiter. Auch ein Levit kam zu der Stelle; er sah ihn und ging weiter. Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war. Als er ihn sah, hatte er Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. Am andern Morgen holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme. Was meinst du: Wer von diesen dreien hat sich als der Nächste dessen erwiesen, der von den Räubern überfallen wurde? Der Gesetzeslehrer antwortete: Der, der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle genauso!

IV. Segnung eines Feuerwehrhauses

Einleitung:

Wir sind zusammengekommen, um das Segensgebet über dieses Feuerwehrhaus zu sprechen. In ihm werden die Einsatzfahrzeuge untergestellt und die Löschgeräte aufbewahrt. Es wird zur gemeinsamen Schulung und Fortbildung dienen und zur Pflege der Gemeinschaft beitragen.

Wenn wir uns nun an Gott wenden, so bedeutet das, dass wir von ihm Hilfe für unseren Dienst am Nächsten erbitten. Nicht das Gebäude wird etwas "Geweihetes", sondern wir stellen uns selbst mit diesem Segensgebet unter den Schutz Gottes, im Vertrauen darauf, dass er uns in unserem Tun beistehen wird.

Segensgebet

Herr, unser Gott, in Weisheit hast du die Welt geordnet. Dennoch bedrohen Unglücksfälle auf Grund menschlicher Fehler oder technischer Pannen unser Leben.

Darum haben wir dieses Feuerwehrhaus gebaut, damit wir von hier aus mit allem technischen Gerät, menschlichem Wissen und aller Einsatzkraft bei Feuersgefahr, Unglück und Naturkatastrophen Menschen zu Hilfe kommen und Wohnhäuser (Wohnungen), Betriebsstätten schützen und bei allen Unglücksfällen helfend eingreifen können.

Segne + dieses Haus

und alle, die in diesem Feuerwehrhaus ihre Arbeit tun und sich durch Übungen auf Ernstfälle vorbereiten.

Darum bitten wir auf die Fürsprache des hl. Florian durch Christus, unseren Herrn.

V.

Segnung von Feuerwehrfahrzeugen oder Löschgeräten

Einleitung:

Wir haben uns versammelt zur Segensfeier für dieses Einsatzfahrzeug (Löschgerät). Tagtäglich nutzen wir die Möglichkeiten, die uns die heutige Technik bietet. Wir wissen aber auch um ihre Gefahren. Die Einsatzfahrzeuge sollen uns helfen, den Menschen beizustehen in den verschiedenen Notlagen, die der Alltag oder unvorhergesehene Naturereignisse mit sich bringen können.

So wollen wir Gott bitten, seine segnende Hand auszubreiten über alle, die im Dienst an ihren Mitmenschen dieses Fahrzeug (Löschgerät) benützen, und über alle, die in eine Notlage geraten sind und durch einen Einsatz Hilfe erwarten.

Segensgebete:

Himmlicher Vater, allmächtiger, ewiger Gott, du hast den Menschen für ein Leben in Gemeinschaft geschaffen und zu gegenseitiger Hilfeleistung berufen. Segne + dieses Fahrzeug (Gerät), das heute in Dienst gestellt wird. Gib, dass wir durch seinen Einsatz dem Unfrieden wehren, Gefahren abwenden und in Unglücksfällen helfen können. Bei allem Bemühen sei du unser Beschützer und Retter. Dich preisen wir durch Christus unseren Herrn in alle Ewigkeit.

Amen.

Herr, segne + diese Feuerlöschgeräte, die wir heute in Dienst nehmen zum Wohl unserer Gemeinde und aller, die gegen die entfesselte Gewalt des Feuers Hilfe brauchen. Sie sollen das Werk der Zerstörung verhindern und uns vor Schaden bewahren. Führe alle Menschen zu

Wachsamkeit und Einsicht, damit sie nicht leichtfertig tun, was sie und andere gefährdet. Zähme die Gewalt des Feuers, damit es uns zum Segen und nicht zum Verderben sei. Durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

VI.

Segnung einer Feuerwehrfahne oder von Fahnenbändern

Fahnen sind Zeichen der Gemeinschaft. Wo die Fahne steht, dort steht auch die Gemeinschaft. Sie ist Zeichen des gemeinsamen Wollens. "Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!" Dieser Spruch ziert (häufig) unsere Feuerwehrfahne. Die heutige Segnung der Feuerwehrfahne will zum Ausdruck bringen, dass wir ihre Gemeinschaft unter den besonderen Schutz Gottes stellen wollen und seinen Segen erfliehen für den Dienst in der Feuerwehr.

Segensgebet für Fahnen:

Lasst uns beten: Gott, du hast dem Menschen geboten, sich die Erde untertan zu machen und sie in deinem Dienst zu gestalten. Du hast unsere Natur so ausgestattet, dass wir uns zu Gemeinschaften zusammenschließen, um so unsere Aufgaben besser zu erfüllen und uns gegenseitig Freude zu schenken. Segne diese Fahne, die Sinnbild der hier herrschenden Gemeinschaft sein soll. Ihr Bildnis bekundet, dass der heilige Florian als Schutzpatron angerufen ist. Er sei allen, die ihm vertrauen und ihn anrufen, ein treuer Fürsprecher bei dir. Wende uns deine Vätergüte zu und schenke uns dein Heil. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet für Fahnenbänder:

Herr Jesus Christus, du hast gesagt: Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Lass diese Fahnenbänder Zeichen der Eintracht und des Friedens sein. Gib allen, an deren Fahnen und Bannern diese Bänder wehen, die Bereitschaft zur Kameradschaft und Hilfsbereitschaft untereinander und zum Frieden mit allen Menschen. Vertreibe aus unserer Mitte den bösen Feind, der Hass und Zwietracht in die Herzen der Menschen zu säen versucht. Mache uns selbst zu

Werkzeugen deines Friedens. Segne mit diesen Fahnenbändern auch alle, die sich unter dem Zeichen dieser Fahnen und Banner zur Gemeinschaft zusammenfinden und begleite all ihr Wollen und Handeln mit deiner Hilfe und Gnade. Dies gewähre uns der dreifaltige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

VII.

Segnung einer Florianstatue oder eines Florianbildes

Einleitung:

Die Segnung einer Heiligenstatue oder eines Heiligenbildes macht uns darauf aufmerksam, dass wir in unserem Leben unterwegs sind zu Gott. Auf dieser Wanderschaft sind uns die Heiligen Vorbild, Wegweiser und Richtschnur, die uns immer wieder hinweisen auf diesen Weg. Sie sind Menschen gewesen wie wir. Aber ihre Größe besteht darin, dass sie Gott erwählt haben und sich der Gnade Gottes ganz geöffnet haben. Darin ist uns auch der heilige Florian ein Vorbild. Auch er hat in seinem Leben diese Entscheidung für Gott getroffen und sein Leben für seine Mitmenschen eingesetzt.

Wenn wir nun diese Statue (dieses Bild) des heiligen Florian segnen, wissen wir, dass Gott uns alle zur Heiligkeit berufen hat. Möge das Vorbild des heiligen Florian uns helfen, ganz Christus nachzufolgen.

Segensgebet:

Lasset uns beten: Allmächtiger Gott, ohne dich vermögen wir nichts, und was wir sind, verdanken wir deiner Gnade. Zu allen Zeiten erwählst du dir Menschen, die dein Wort gläubig aufnehmen und dem Ruf deines Sohnes Jesus Christus mit besonderer Treue folgen.

Wir bitten dich:

Segne + diese Statue (dieses Bild) des heiligen Florian, der durch sein gläubiges Leben und durch die Hingabe seines Lebens für die Mitmenschen dein treuer Zeuge geworden ist.

Schütze alle, die ihr Vertrauen auf dich setzen,
auf die Fürbitte des heiligen Florian vor jeder Gefahr
und nimm auch uns einst in die Gemeinschaft deiner Heiligen auf.
So bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Gebete und Texte in Not- und Katastrophensituationen

I.
Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte, /
nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen /
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Er stillt mein Verlangen; /
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.
Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, /
ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, /
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.
Du deckst mir den Tisch /
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl, /
du füllst mir reichlich den Becher.
Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang /
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

II.
Joh 10, 27-30

Meine Schafe hören auf meine Stimme;
ich kenne sie, und sie folgen mir.
Ich gebe ihnen ewiges Leben.
Sie werden niemals zugrunde gehen,
und niemand wird sie meiner Hand entreißen.

Mein Vater, der sie mir gab,
ist größer als alle,
und niemand kann sie der Hand
meines Vaters entreißen.
Ich und der Vater sind eins.

III.

Der Apostel Paulus ruft uns über alle Dunkelheit hinweg zu:

„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“

(Röm 8, 38 f.)

IV.

Psalm 77, 2-9

Ich rufe zu Gott, ich schreie,
ich rufe zu Gott, bis er mich hört.

Am Tage meiner Not suche ich den Herrn;
meine Seele lässt sich nicht trösten.

Denke ich an Gott, muss ich seufzen,
sinne ich nach, dann will mein Geist verzagen.

Du lässt mich nicht mehr schlafen;
ich bin voll Unruhe und kann nicht reden.

Ich sinne nach über Tage von einst,
ich will denken an längst vergangene Jahre.

Mein Herz grübelt bei Nacht,
ich sinne nach, es forscht mein Geist.

Wird der Herr mich denn auf ewig verstoßen
und mir nie gnädig sein?

Hat seine Huld für immer ein Ende,
ist seine Verheißung aufgehoben für alle Zeiten?

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
Und dem heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
Und in Ewigkeit. Amen.

V. Gebet

Es ist tröstlich, wenn wir in Stunden der Trauer nicht allein sind,
wenn andere sagen: Ich fühle mit dir,
mehr noch, wenn sie sagen:

Ich bin selber in der Tiefe meines Herzens erschrocken.

Möge Gott diese Stunde,

die uns in gemeinsamer Trauer hier zusammengeführt hat, segnen,
sodass wir einander helfen, Ja sagen zu können zum Leben.

Es ist tröstlich, in einer Stunde tiefer Trauer unsere Gefühle,
unsere Klagen vor Gott bringen zu können.

Möge Gott, der solidarisch geworden ist mit allem Leid und mit allen
Leidenden, unsere Lasten annehmen und unser Herz erleichtern.

Es ist tröstlich, dass uns der Glaube sagt: Nichts von dem, was
gewesen ist, wird verloren sein.

Vor Gott wird es nur in einem anderen Licht erscheinen.

Möge die Gewissheit, dass die Toten bei Gott geborgen sind,
uns Hoffnung geben.

VI. Gebet

Gott, unser Hoffungsgebet steige auf zu dir,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen,
sei Du das Licht unseres Herzens,

der Trost unserer Seele, der Halt in unseren Ungewissheiten,



tröste uns in unserem Kummer,
und begleite uns in der Schwere des Abschiedes.

Wir bitten dich:

lass den Tod nicht zu große Schatten werfen über unser Leben,
dass wir mutig glauben und tapfer hoffen auf dein Wort,
dass Du lebst, und wir auch leben sollen.

Darum bitten wir dich im Namen unseres Herrn und Bruders Jesus,
der mit Dir und dem heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

VII. Segensgebet in Situationen der Notfallseelsorge

Das Kreuz als Segenszeichen

Wir wollen diese für uns alle schwere Situation im Glauben bewusst
unter das Zeichen des Kreuzes stellen. Im Namen des Vaters, des
Sohnes und des Heiligen Geistes.

Die Situation ins Wort gebracht

Hilflos und fassungslos stehen wir hier. Mitten im Alltag, mitten aus
dem Leben heraus werden wir mit dem Tod konfrontiert. Dieses
grausame Unglück hält uns brutal die Vergänglichkeit allen Lebens
vor Augen. Viele Fragen gehen uns durch den Kopf, angesichts dieser
/ dieses Verstorbenen. Und die Fragen und Eindrücke dieses
Geschehens, zu dem man Sie als Einsatzkräfte hinzugerufen hat,
werden wir nicht so schnell wieder loswerden. Sie werden uns wohl
noch begleiten, wenn wir versuchen, nach diesem Einsatz hier in den
Alltag zurückzukehren. Ein Wort der Heiligen Schrift mag uns hier
ein wenig Beistand geben.

Wir hören das Wort Gottes:

In jenen Tagen sagte Jesus zu Marta: Dein Bruder wird auferstehen.
Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der
Auferstehung am Letzten Tag. Jesus erwiderte ihr: Ich bin die
Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch
wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig

nicht sterben. Glaubst du das? Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Vater unser

Alles, was uns in diesem Moment bewegt und durch den Kopf geht, die Fragen und die Hilflosigkeit, die in uns hochkommen, wollen wir jetzt bewusst in Gottes Hände legen, wenn wir miteinander zu unserem Vater beten.

Vater unser ...

Segen für Unglücksopfer und Einsatzkräfte

Gott, du Herr allen Lebens. Mitten aus dem Leben heraus hat hier ein Mensch sein Leben verloren. Eine ganze Biografie wurde mit einem Schlag ausgelöscht. Ein Platz in dieser Welt wird nun leer bleiben. Wir bitten dich: Schenke ihr/ihm nun in deiner Liebe alles, was diese Welt ihr/ihm nicht mehr geben konnte. Darum bitten wir im Heiligen Geist durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Gott, wir selber stehen fassungslos vor dem, was geschehen ist. Wir stehen vor den sterblichen Überresten eines Menschen. Die Spur des Todes hat unseren Alltag durchkreuzt. Die Endlichkeit allen Lebens steht uns vor Augen. „Warum?“ möchten wir dir entgegen schreien, angesichts dessen, was hier geschehen ist, und doch wissen wir, dass wir in diesem Leben auf all das keine endgültige Antwort erhalten werden.

Umso mehr bitten wir dich: Lass all jene hier, die an diese Unglücksstelle gerufen wurden, besonders jene, die diese Verstorbene / diesen Verstorbenen geborgen haben, deine Kraft und Nähe erfahren. Gib ihnen die Kraft, das, was ihnen hier zugemutet wird, auszusprechen und zu verarbeiten, wenn sie nach ihrem Dienst hier in ihren Alltag

zurückkehren. Darum bitten wir dich in der Kraft des Geistes durch Christus, unseren Herren. Amen.

So segne diese Verstorbene / diesen Verstorbenen und euch alle hier der Gott des Lebens, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

*Michael Wittl, aus: Bauernfeind, Hans und Geier, Richard (Hg.),
Leben braucht Segen. Segensfeiern, Herder, 2003, S 229 f.*

VIII. Beim Aufbruch zu überörtlichen oder internationalen Katastropheneinsätzen

Einleitung:

Angesichts der Unsicherheit, was sie an Ihrem Einsatzort erwartet, kommen viele Fragen hoch, und Sie denken in diesen Tagen intensiver über diese Welt, über ihr Leben und über ihre ganz persönliche Aufgabe nach. Vielleicht befürchten sie auch, dass ihnen manches begegnen kann, auf das sie niemand vorbereiten konnte. Aber dennoch machen sie sich auf den Weg. Dennoch brechen sie auf, um jene Solidarität zu leben, von der die Masse meist nur redet. Sie haben Menschen im Blick, die sie brauchen. Sicher wäre es einfacher und bequemer, wenn sie nicht in diesen Einsatz gehen würden. Aber sie wissen, warum sie das tun. Sie wissen, dass sie gebraucht werden, damit Leben und Zukunft für viele Menschen gesichert werden können. Dafür gilt ihnen unser aller Respekt. So möchte ich ihnen allen dafür danken, dass sie für die Menschen hier in unserem Land ein lebendiges Zeichen der gelebten Nächstenliebe sind. Ich möchte ihnen aber auch schon hier und jetzt danken, im Namen all derer, die durch ihren Einsatz Hilfe erfahren werden.

Segensgebet



Guter und liebender Gott, Solidarität, Gerechtigkeit, Sicherheit und Frieden sind die höchsten Güter, die du uns Menschen in der Sorge füreinander anvertraut hast. Die wahre Größe dieser Werte erahnen wir oft aber erst, wenn sie gefährdet sind, wenn wir alle aufgerufen sind, Solidarität zu leben, Sicherheit zu schaffen und in Katastrophen zu helfen. Wir bitten dich heute für diese Feuerwehrleute, die aufbrechen werden, ihren Beitrag zu leisten. Lass durch sie deine Liebe zu allen Menschen spürbar werden. Steh du ihnen bei und schenke ihnen deinen Geist, der ihren Herzen Kraft und ihrer Seele die Hoffnung auf deine Nähe schenkt. Lass alle Einsatzkräfte wieder gesund und wohlbehalten von diesem Einsatz zurückkehren und begleite sie in all ihren Aufgaben mit deinem Segen.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn

IX. Gebete für Feuerwehrseelsorger

Gott Du bist das Ziel unseres Lebens.
Hilf uns die Ausrichtung auf Dich nicht zu verlieren.
Vor dich bringen wir unsere Gedanken
an unsere Feuerwehrkameraden.
Von uns wird erwartet, dass wir dort helfen, wo Entsetzliches
geschehen ist, wo Menschen verletzt wurden,
wo sie Unersetzliches verloren haben.
Wir werden mit Leid und Trauer konfrontiert.
Und manchmal brennen sich die Bilder in unsere Seele ein.
Wir bitten Dich:
Hilf, dass die Belastungen nicht zu groß werden.
Lass uns erkennen, wie hilfreich die Gabe des Gespräches ist.
Gib uns Menschen an die Seite, die Verständnis für die
Belastungen unseres Dienstes haben, die Vertrauen schaffen können
und Wege zur Entlastung weisen. Amen.

Gott, Du bist der Weg unseres Lebens.



Begleite uns auf unseren Wegen, auch durch alle Engen und Ängste.
Wenn wir uns von Dir gehalten wissen,
können wir auch anderen Halt geben.

Vor dich bringen wir unsere Gedanken an die Frauen und Männer in der Notfallseelsorge, in der Krisenintervention und in der Feuerwehrseelsorge. Sie haben die Aufgabe übernommen, den Menschen nahe zu sein, die als Opfer, als Angehörige, als Einsatzkräfte unter großer seelischer Belastung leiden. Sie müssen mit Erfahrungen umgehen, die sie selbst an den Rand des Tragbaren führt.

Wir bitten Dich:

Hilf, dass unser Herz unter den schweren Erfahrungen nicht verhärtet.
Gib uns Menschen an die Seite, die zuhören können, die unterstützen und entlasten. Amen.

X. Verabschiedung bei einem plötzlichen Unfalltod (an der Unfallstelle)

Vorbereitungen

Sorgen Sie dafür, dass die Verabschiedungsstelle sauber ist (kein medizinischer Abfall) und der/die Verstorbene/r ordentlich gelagert und abgedeckt ist. Wenn Kerzen verwendet werden sollen, ist gerade nach Verkehrsunfällen mit der Feuerwehr abzuklären, ob durch ausgeflossenes Öl oder Benzin Brandgefahr herrscht. Klären Sie mit dem Bestatter ab, wie weit der/die Verstorbene gesehen werden kann. Schaffen Sie eine intime Atmosphäre (absperren, keine Zuschauer).
Materialien: Kerze und Zünder, Kreuz, Weihwasser.

Eröffnung und Einleitung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Eine Kerze entzünden wir für Herrn/Frau N.N.

Ein Licht - es soll dir die Nacht erhellen, den Weg weisen, das Licht des Herrn erfahrbar machen. Ein Licht - es soll dir Wärme und

Geborgenheit vermitteln, die Gott uns zugesagt hat. Ein Licht entzünden wir in der Hoffnung, dass du in Gottes Licht geborgen bist.

Verabschiedung vom Verstorbenen

Herr/Frau N.N. wurde so plötzlich und unvermutet aus dem Leben gerissen. Wir stehen hier, um uns von dem/der Verstorbenen zu verabschieden. Ich lade Sie ein, den/die Verstorbenen zu berühren.
(Zeit lassen – Mut machen – bei Bedarf das Leichentuch heben)

Gebet

Herr und Gott, lass dein Angesicht leuchten über unserem Bruder NN/unserer Schwester NN und zeige ihm/ihr, der/die uns so plötzlich entrissen wurde, die unendliche Macht deiner Liebe.
Nimm ihn/sie auf in dein Reich und die ewige Gemeinschaft mit dir.
So segne dich der Vater – der Sohn und der Heilige Geist. Amen.
(Es kann dazu Weihwasser verwendet werden.)

Bibelstelle

(aus dem Psalm 22)

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen,
bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?
Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort;
ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.

Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog,
mich barg an der Brust der Mutter.

Von Geburt an bin ich geworfen auf dich,
vom Mutterleib an bist du mein Gott.

Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe und niemand ist da, der hilft.

Fürbitten

Wir wollen nun den Herrn des Lebens, Gott unserem Vater unsere Bitten bringen:

- Herr Jesus Christus, du bist unser Wegbegleiter durch unser Leben, begleite unsere/n Verstorbenen/n auf dem Weg zum Vater.



(Stille)

- Herr Jesus Christus, du bist den Weg durch den Tod zur Auferstehung gegangen, führe auch unsere/n Verstorbene/n zur Auferstehung.

(Stille)

- Herr Jesus Christus, du bist unser Tröster und Beistand, stehe auch den Angehörigen des/der Verstorbenen bei und lasse sie bei dir Trost und Hilfe finden.

(Stille)

All unsere Bitten und Gedanken, die Ausgesprochenen und die Unausgesprochenen, wollen wir nun im Vater Unser zusammenfassen.

Vater Unser

Gegrüßet seist du Maria

(nur bei katholischen Christen und wenn passend)

Segen

Mit dem Segen Gottes wollen wir uns nun verabschieden und unseren Weg im Glauben und Vertrauen weitergehen.

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

So segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Oder:

Der allmächtige Gott erbarme sich unser und schenke uns in dieser schweren Stunde Hoffnung, Vertrauen und Hilfe. Er erbarme sich unseres verstorbenen Bruders N.N. / unserer verstorbenen Schwester N.N. Er strecke ihm/ihr die Hand entgegen und nehme ihn/sie auf in die Gemeinschaft der Liebe und der Barmherzigkeit und des ewigen Lebens.

Uns Angehörigen bleibe er in dieser schweren Stunde mit seinem Segen ein treuer Begleiter. Amen



(Gemeinsam weggehen mit den Angehörigen und Beteiligten)

XI. Gebet vor dem Einsatz

In deine Hände, Gott,
lege ich meine Unruhe und Angst.

Ich bitte dich,
um die Gegenwart deines Geistes:

Öffne mich,
stärke mich,
erfülle mich,
brauche mich.

Sei gegenwärtig in mir.
Lass mich gegenwärtig sein bei denen,
die mich brauchen.

Amen.

Totengedenken

I. Totengedenken

Im Namen des Vaters,... Amen.

Der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes sei mit euch.

Wir haben uns hier versammelt, um unserer verstorbenen
Feuerwehrkameraden zu gedenken. Wir danken Gott für die
Gemeinschaft mit ihnen. Sie sind uns schon im Leben
vorausgegangen. Wir sind noch auf dem Weg. Wir bitten für uns:
nimm von uns durch das Feuer deiner Liebe unsere Schuld, damit wir
einmal zu dir gelangen dürfen.

Herr Jesus Christus, durch dich wissen wir, dass der Tod nicht das
letzte Wort hat. Herr, erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, du schenkst uns Leben in Fülle.
Christus, erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, du lässt uns auferstehen zum ewigen Leben.
Herr, erbarme dich unser.

Treuer Gott, du bist Herr über Lebende und Tote. Du kennst uns. Für unsere Verstorbenen bitten wir, verzeih ihnen ihr Versagen und lass sie deine Herrlichkeit schauen. Amen.

Lesung: z. Bsp. Röm 14, 7 - 9

Keiner von uns lebt sich selber und keiner stirbt sich selber: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Fürbitten:

P: Gott, wir bitten dich für unsere verstorbenen Kameraden, für alle Verstorbenen und für uns:

1. Für die verstorbenen Feuerwehrkameraden, vergilt ihnen ihren Dienst am Nächsten mit dem ewigen Leben.
2. Für unsere verstorbenen Angehörigen, Freunde und Nachbarn, lass sie deine Herrlichkeit schauen.
3. Für alle, die durch Krieg, Katastrophen oder Unglücksfälle sterben und für ihre Angehörigen, dass sie Trost erfahren und neue Lebenshoffnung finden.
4. Für uns selbst, stärke unseren Glauben an die Auferstehung und an das ewige Leben.

Beten wir gemeinsam das Gebet Jesu: Vater unser ...

Wir empfehlen alle unsere Verstorbenen der Fürbitte der Gottesmutter und auch uns selbst und bitten um eine gute Sterbestunde: Gegrüßet ...

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, dein sind wir im Leben und im Sterben. Denn du trägst die ganze Schöpfung durch dein machtvolles Wort. Alles liegt in deiner Hand. Mit dem hl. Paulus dürfen wir bekennen, ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dir. Wir danken dir in dieser Stunde, dass Jesus dein Sohn, Mensch geworden ist. Wie du ihn aus dem Tod ins ewige Leben auferweckt hast, so wirst du auch jedem von uns nach unserem irdischen Leben das ewige Leben schenken. In dieser Hoffnung gedenken wir unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden und vertrauen unser eigenes Leben und Sterben dir an, auf die Fürsprache des hl. Florian und unserer Namenspatrone durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Segen:

Seinen Segen gebe euch allen der Gott des Trostes, der uns in Jesus Christus die Hoffnung auf das ewige Leben geschenkt hat. Amen.

Uns Lebenden gewähre er Vergebung der Sünden, die Verstorbenen führe er in sein Licht und in seinen Frieden.

Der Lebenden und der Toten erbarme sich Jesus Christus, der aus dem Grab erstanden ist. Amen.

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

II. Totengedenken:

Bei dieser Feierstunde möchten wir unsere verstorbenen Kameraden nicht vergessen und an sie denken.

Nur ein Stück weit

Konnten wir den Weg des Lebens gehen:

Verhalt sind Worte, die uns bewegten.

Verwehrt sind Blicke die, uns beschenkten.

Verflogen sind Gedanken, die uns bereicherten.



Vergangen sind Zärtlichkeiten, die uns beglückten.

Verflossen sind Träume, die uns bezauberten.

Und doch schimmert durch alle Schleier der Trauer
ein Licht der Hoffnung:

Wir werden uns wieder nahe sein
im Land des Friedens und des Lichtes,
zeitlos und glücklich

Unsere Toten gehören zu den Unsichtbaren, aber nicht zu den
Abwesenden – sie sind in Gott

Darum:

Herr, gib ihnen die Ewige Ruhe.
A.: Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr, lass sie ruhen in Frieden.
A.: Amen

III. Zum Friedhofsgang

November ist der Monat des Gedenkens.

Wie war der Friedhofsgang?

Wer ist mir abgegangen – bei wem mussten wir heuer erstmalig am
Grab eine Kerze zum Andenken anzünden?

Es ist schon eigenartig, wenn jemand stirbt, nicht mehr unter uns ist,
dann erst fällt uns (häufig) auf, was der Verstorbene alles nicht für
gute Eigenschaften gehabt hat, was der Kamerad nicht alles für die
Feuerwehr getan hat.

Erst bei der „Leichenred“ es zu sagen – es wäre zu spät.

Ich finde es als schönen Brauch, dass man sich zum Beispiel nach dem Friedhofgang, nach Begräbnissen und auch bei anderen „Gemeinschaftsübungen“ zusammensetzt, wir essen und trinken, plaudern miteinander – lassen Revue passieren.

Kameradschaft wird gepflegt!

Kameradschaft zu halten ist die Seele der Feuerwehr!

Sei es bei Übungen, wo ich den Anderen (die Andere) besser kennen lernen kann, ich weiß dann ein wenig besser wie mein Gegenüber bei diversen Geräten reagieren wird.

Auch die gegenseitige Akzeptanz, andere Meinungen gelten zu lassen gehört zu einer Gemeinschaft dazu.

Immer wieder wird jemand aus der Gruppe „gepflanzt“, aber wenn das mit Charme und Schmach geschieht, dann ist das eine sehr gute Art Menschen zusammenzuführen. Und wenn eine gute Stimmung in der Mannschaft herrscht, dann ist die Zusammenarbeit, der Zusammenhalt - besonders auch bei Einsätzen - ein guter.

Freundschaft ist ein Geschenk!

Das kann uns im „Monat des Gedenkens“ wieder neu in das Bewusstsein gerufen werden. Dankbar sein für die Menschen um uns, auch in unserer eigenen Wehr.

Wir Menschen wissen oft nicht, dass wir für den Einen oder die Andere ein „Geschenk des Himmels“ sind.

Mit Petrus Ceelen möchte ich das zusammenfassen:

Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht,



wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.

Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne sie wären.

Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wüssten es,
würden wir es ihnen sagen.

(Aus: BRAND AUS 11-07 von LFKUR Mag. P. Stephan Holpfer OSB)

IV. Totenbuch

Totenbuch Landesfeuerwehrkommando NÖ

**Wenn die Nacht
eine Tür hätte
woher
käme
der Tag
Und zuletzt**



**wohin ginge er
wenn die Nacht
keine Türe hätte**

(Erich Fried)

o d e r

**Menschen, die wir lieben
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen
Spuren in unseren Herzen**

(A. Schweitzer)

**In diesem Sinne denken wir stets an unsere verstorbenen
FEUERWEHRMITGLIEDER!**

Ruhet in Frieden

V. Gebete unmittelbar nach dem Verscheiden

V.: Kommt herzu, ihr Heiligen Gottes, eilt ihm/ihr entgegen ihr Engel
des Herrn.

V/A.: Nehmt auf seine/ihre Seele und führt sie hin vor Antlitz des
Allerhöchsten.

V.: Christus nehme dich auf, der dich berufen hat, und in Himmelreich
sollen Engel dich geleiten.

V/A.: Nehmt auf seine/ihre Seele und führt sie hin vor Antlitz des
Allerhöchsten.



V.: Herr, gib ihm/ihr die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm/ihr.

V/A.: Nehmt auf seine/ihre Seele und führt sie hin vor Antlitz des Allerhöchsten.

V.: Lasset uns beten:
Herr, unser Gott,

wir empfehlen dir unseren Bruder/unsere Schwester N.

In den Augen der Welt ist er/sie tot. Lass ihn/sie leben bei dir.

Und was er/sie aus menschlicher Schwäche gefehlt hat, das tilge du in deinem Erbarmen.

Durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen.

Herr und Gott,
lass dein Angesicht leuchten
über unserem Bruder/unsere Schwester N.,
und zeige an ihm/ihr, der/die uns so plötzlich entrissen wurde,
die unendliche Macht deiner Liebe.

Nimm ihn/sie auf in dein Reich
und in die ewige Gemeinschaft mit dir.

Durch Christus, unseren Herrn.

Amen

VI. Gebete zum Totengedenken

Gott, unser Vater,
wir empfehlen dir unsern Bruder / unsere Schwester N.N.
Für ihn/sie ist die Zeit der Pilgerschaft zu Ende.
Befreie ihn/sie von allem Bösen,
dass er/sie heimkehre in deinen ewigen Frieden
keine Klage und keinen Schmerz,

sondern Friede und Freude
mit deinem Sohn und dem Heiligen Geist in Ewigkeit. Amen.

Gütiger Gott, dein Sohn hat sich im Leiden erniedrigt
und dadurch die gefallene Welt wieder aufgerichtet;
er hat den Tod überwunden
und uns den Zugang zum Leben geöffnet.
Schenke uns mit unserem verstorbenen Bruder N.N.
/ mit unserer verstorbenen Schwester N.N.
und allen Verstorbenen die Freude mit dir in Ewigkeit.
Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Allmächtiger Gott, wir danken dir,
dass du durch die Auferstehung deines Sohnes
in dem Dunkel der Welt und des Todes dein Licht leuchten lässt.
Gib uns die Kraft, in unserem Leben diesem Licht zu folgen,
bis wir alle zu dir gelangen. Amen.

Wir wollen nicht trauern,
dass wir sie verloren haben,
sondern dankbar sein,
dass wir sie gehabt haben,
ja auch jetzt noch besitzen.
Denn wer heimkommt zum Herrn,
bleibt in der Gemeinschaft der Gottesfamilie
und ist uns nur vorausgegangen.
(Hieronymus)

Anhang:

I. Der Heilige Florian

Zur Zeit Florians

Die Beschäftigung mit der Person unseres Schutzpatrons Florian führt in die Zeit um 300 n. Chr. und zu den Anfängen des Christentums in



Österreich. Im 3. Jahrhundert steckte das Römische Reich in einer schweren Krise, deren Folgen eine allgemeine Verarmung weiter Bevölkerungsteile und eine ständig steigende Inflation waren. Es war im besonderen Kaiser Diocletian (284–305), der die allmählich einsetzenden Reformen, die alle Bereiche des Lebens erfassten, zu einem Abschluss brachte. Diocletian schuf auf diese Weise den bürokratisch straff organisierten absolutistischen Zwangsstaat der Spätantike. Unter der Herrschaft Diocletians kam es ab 303 auch zur größten und schwersten Christenverfolgung der Antike. Dabei befahl Diocletian die Zerstörung der christlichen Kirchen, die Auslieferung der christlichen Bücher und die Entfernung aller Christen aus dem Staatsdienst. Ebenso sollten die Angehörigen des Klerus eingesperrt und zum Opfer gezwungen werden. Der vierte Erlass vom Februar oder März 304 wandte sich dann gegen alle gläubigen Christen: er verordnete Bittopfer an die Götter. Wer das verlangte Opfer verweigerte, dem drohten Folter und Bergwerksarbeit oder Hinrichtung. Einer der Opfer dieser Verfolgung war Florian. Er ist der einzige namentlich bekannte und historisch fassbare Märtyrer Österreichs aus frühchristlicher Zeit.

Biographisches zu Florian

Florian war einst ein hoher, leitender Beamter der römischen Zivilverwaltung in der Provinz Ufernoricum. Diese Provinz umfasste das Gebiet zwischen Donau und Alpenhauptkamm, Wienerwald und Inn. Hauptstadt der Provinz, und möglicher Arbeitsplatz Florians, war Ovilava – das heutige Wels in Oberösterreich. Als der einstige Vorgesetzte Florians, der römische Statthalter Aquilinus, ins Militärlager nach Lauriacum (Enns) kam, um dort gemäß den Anordnungen Kaiser Diocletians Christen aufzuspüren und einzukerkern, verließ der inzwischen pensionierte Florian seinen Wohnsitz in Cetium (St. Pölten), um den Gefangenen zu helfen.

Angekommen in Lauriacum (Enns), gab sich Florian selbst als Christ zu erkennen. Er wurde verhaftet, stand aber trotz grausamer Folterungen zu seiner christlichen Überzeugung und starb am 4. Mai des Jahres 304 n. Chr. den Märtyrertod. Mit einem Stein um den Hals

wurde er in den Enns-Fluss gestürzt und ertränkt. Seit Jahrhunderten wird im nahe gelegenen Augustiner Chorherrenstift St. Florian bei Linz an der vermeintlichen Stelle des Floriangrabes das Vermächtnis des Heiligen und seine Verehrung gepflegt.

Von St. Florian aus verbreitete sich die Verehrung des Heiligen nach Deutschland, Italien, Slowenien und Polen.

Ein bedeutendes Lebensbeispiel bis heute

Die Botschaft des heiligen Florian für uns Menschen heute könnte so lauten:

Das Leben in den Spuren Jesu ist nicht immer bequem, mitunter kann es sogar Mühe bereiten und sperrig sein. Zugleich aber ist solch ein Leben menschlicher, reicher und erfüllter.

Der Glaube an Jesus und seinen Gott vermag den eigenen Horizont und das Herz zu weiten. Er ermutigt und befähigt, andere und anderes in den Blick zu nehmen und sich dafür einzusetzen.

Am Ende des Lebens wird sich zeigen:

Du wirst nicht untergehen, weil Du Dich von Jesus und seiner Sache hast entflammen lassen.

Dem Text liegen Beiträge von Reinhardt Harreither und Stefan Schlager für die Broschüre „Florian – Christ und Märtyrer“, Linz 2004, zugrunde.

II. Hinweise für Gottesdienste

Bestimmungen über kirchliche Feiern



Da die überwiegende Mehrheit der österreichischen Bevölkerung dem römisch-katholischen Glaubensbekenntnis angehört, werden im Anschluss die Richtlinien für die Teilnahme an römisch-katholischen Gottesdiensten gegeben. Bei Gottesdiensten anderer gesetzlich anerkannter Religionsgemeinschaften ist das Verhalten den jeweiligen Vorschriften anzupassen. Kein Feuerwehrmitglied darf gezwungen werden, an religiösen Handlungen in Uniform teilzunehmen, es haben aber auch alle Feuerwehrmänner die religiöse Überzeugung ihrer Kameraden zu achten. Feuerwehrmänner, die in Uniform liturgische Dienste (z.B. Altar-, Lektoren-, Kantoren- oder Kommunionsspenderdienste) verrichten, tragen dabei keine Kopfbedeckungen und keinen Leibriemen.

Teilnahme in Kirchen

In Kirchen dürfen keine Kommandos gegeben werden, die geschlossene Einheit gilt als aufgelöst. Anweisungen für das Betreten der Kirche, für das Verhalten in dieser und für das Verlassen der Kirche müssen daher schon vor dem Abmarsch zur Kirche gegeben werden. Wird die Kirche in geschlossener Formation erreicht, so hat der Einmarsch ohne Schritt zu erfolgen. Beim Betreten der Kirche nehmen die Feuerwehrmänner die Kopfbedeckung ab, der Feuerwehrhelm wird mit dem linken Arm an den Körper gedrückt, Kamm oder Spinne nach oben, das Wappen nach vorne gerichtet, Mütze am Mützenschirm, Öffnung zum Oberschenkel. Feuerwehrmitglieder, die beim Gottesdienst eine besondere Ehrenfunktion zu verrichten haben (z.B. Fackel-, Kranz-, Sarg- oder Fahnen-träger bzw. -begleiter), behalten den Helm auf, nehmen ihn aber ab und treten zu den übrigen Feuerwehrmännern, wenn sie die Funktion zeitweilig nicht wahrnehmen. Feuerwehrmitglieder, die in geschlossenem Block in der Kirche stehen, knien bei der Wandlung nicht nieder, dürfen aber Kreuzzeichen machen und benehmen sich sonst wie die übrigen Kirchenbesucher. Nach dem Verlassen der Kirche ist neu zu formieren. Für geschlossene Einheiten, die wegen Raummangels den Gottesdienst außerhalb der Kirche mitfeiern, gelten die gleichen Bestimmungen wie in Kirchen. Hinweis: Die Bestimmungen über das Formalexerzieren sind anzuwenden.

Feldmessen - Gottesdienst

Hier gelten allgemeine kirchliche Regelungen :

- Der Platz, das Zelt oder die Halle muss gegen Störungen von außen abgesichert werden.
- Eine Ausschank vor und während der heiligen Messe sowie Vorbereitungen für nachfolgende Veranstaltungen während des Gottesdienstes sind zu unterbinden.
- Eine ausreichend leistungsfähige Lautsprecheranlage soll vom Veranstalter zur Verfügung gestellt werden. Ebenso soll für eine genügend große Anzahl von Sitzgelegenheiten gesorgt werden.
- Ein geeigneter Raum für den Priester zum Umkleiden vor und nach dem Gottesdienst soll zur Verfügung stehen.

Findet die Feldmesse im Freien statt, bleibt die Formation geschlossen. Ehrengäste (Honoratioren und höhere Feuerwehroffiziere) nehmen meist unmittelbar vor dem Altar an der Feldmesse teil. Diese Feuerwehroffiziere - und nicht in geschlossener Formation teilnehmende Feuerwehrmänner - nehmen zu Beginn des Gottesdienstes die Mütze ab und verhalten sich wie die Teilnehmer in zivil. Fahnen und ihre Begleitung nehmen zu beiden Seiten des Altars Aufstellung. Sofern ein eigener Fahnenblock gebildet wurde, bleibt dieser auch während der Feldmesse in geschlossener Ordnung bestehen. Vor Beginn der Feldmesse im Freien ist das Kommando „*Marscherleichterung*“ und „*HeIm (Mütze) - ab!*“ zu geben. Der Helm bzw. die Mütze sind im linken Arm zu tragen. Die Männer dürfen zur Kommunion an den Altar treten. Die Kommandanten der Züge nehmen ebenfalls Helm bzw. Mütze ab und leisten während der Messe keine Ehrenbezeugungen. Nach Ende des Gottesdienstes wird durch das Kommando „*Marschordnung*“ und „*Helm (Mütze) - auf!*“ die geschlossene Formation hergestellt.

Kirchliche Umzüge (Prozessionen)

Für den Fall, dass geschlossene Feuerwehreinheiten an kirchlichen Umzügen teilnehmen, gilt folgendes: Alle in geschlossener Formation teilnehmenden Feuerwehrmänner behalten während der gesamten Prozession die Kopfbedeckung auf. Zur Avisierung der notwendigen Kommandos bedient sich der Kommandant allenfalls eines

sachkundigen Feuerwehrmannes. Fahnen werden immer vor dem Segen mit dem Allerheiligsten zum Altar gesenkt. Im übrigen gelten die vorstehenden Bestimmungen sinngemäß. Die Mitglieder der(s) Ehrengruppe/-zuges tragen während der ganzen Messe den Feuerwehrhelm. Wird der Altar von Feuerwehrmitgliedern flankiert (Spalier), verharren diese für die Dauer der Messe in Parade – Ruht – Stellung. Nach dem Ende der Messe treten sie wieder bei ihrer Einheit ein.

Segnungen

Werden bei Veranstaltungen außerhalb von Kirchen Segnungen durchgeführt, hat der örtlich zuständige Pfarrer das erste Anrecht auf deren Vornahme. Mit dessen Einverständnis kann auch ein Feuerwehrkurat die Segnung durchführen. Es ist zu vereinbaren, von wem und zu welchem Zeitpunkt im Verlaufe der Segnung das Wort ergriffen werden soll. Vor Beginn der Segnungsgebete wird, sofern nicht bereits eingenommen, die Marschordnung hergestellt: „*Marschordnung*“, „*Helm (Mütze) - auf*“ und „*Habt -acht!*“ Die Kommandanten der Einheiten salutieren, die Ehrengäste und die übrigen Anwesenden erheben sich. Nach der Segnung wird „*Feuerwehr- ruht!*“ kommandiert.

Wortgottesdienst

Findet bei einem feierlichen Anlass ein Wortgottesdienst (katholisch oder ökumenisch) statt, gelten folgende Regelungen: Die Formation in einem Zelt oder in einer Halle gilt als aufgelöst. Findet der Wortgottesdienst im Freien statt, bleibt die Formation geschlossen. Während des Wortgottesdienstes behalten die Feuerwehrmitglieder geschlossener Einheiten die Kopfbedeckung auf. Nicht eingeteilte Feuerwehrmitglieder nehmen jedoch während der liturgischen Handlung die Kopfbedeckung ab. Kommandos werden während dessen nicht gegeben.

Auszug aus: Formalexerzieren und Verhalten bei feierlichen Anlässen. Fachschriftenreihe des ÖBFV Nr. 3, überarbeitet 1995

III. Literatur – Links

Die Bibel, Altes und Neues Testament, Einheitsübersetzung, Herder, Freiburg, Basel, Wien, 1980

Benediktionale, Liturgische Institute Salzburg - Trier - Zürich 1991

Messbuch, Eigenfeiern der österreichischen Diözesen, 1994

Ökumenische Segensfeiern, Eine Handreichung, Bonifatius, Paderborn, 1998

Leben braucht Segen, Segensfeiern, Bauernfeind, Hans und Geier, Richard (Hg.), Herder, 2003

FESTE feiern und gestalten, LFV Salzburg, 1997

Leitfaden für Organisatoren von Veranstaltungen & Verhalten bei feierlichen Anlässen, LFV Oberösterreich, o.J.

Gottesdienste, Liturgische Arbeitshilfe 1, zum 1700. Todestag des hl. Florian, Pastoralamt Linz, 2003

Maiandachten, Liturgische Arbeitshilfe 2, zum 1700. Todestag des hl. Florian, Pastoralamt Linz, 2003

Wallfahrt, Liturgische Arbeitshilfe 3, zum 1700. Todestag des hl. Florian, Pastoralamt Linz, 2003

Totengedenken der Feuerwehr, zum 1700. Todestag des hl. Florian, Pastoralamt Linz, 2003

Handbuch Notfallseelsorge, Müller-Lange, Joachim (Hg.), Stumpf & Kossendey, Edeweicht, Wien, 2001

Der heilige Florian, Tradition und Botschaft, Ebner, Johannes und Würthinger, Monika (Hg.), Diözesanarchiv Linz, 2003

Florian – Christ und Märtyrer, Harreither, Reinhardt und Schlager, Stefan, Linz, 2004

Formalexerzieren und Verhalten bei feierlichen Anlässen. Fachschriftenreihe des ÖBFV Nr. 3, überarbeitet 1995

Links:

ÖBFV: <http://www.bundesfeuerwehrverband.at>

Notfallseelsorge Österreich: <http://www.notfallseelsorge.at/>

Notfallseelsorge Deutschland: <http://www.notfallseelsorge.de/>

Notfallseelsorge Schweiz: <http://www.notfallseelsorge.ch/>



Feuerwehrseelsorge Deutschland: <http://www.feuerwehrseelsorge.de/>